

7 März  
April v. R. J. J. J. J.

Riga den 27 März 1877

Hochverehrter Herr Staatsrath

Mein Sohn, der Studiosus Carl Ruduski, schreibt mir, dass er als Carent durch Unpünktlichkeit derjenigen, für die er Bürgschaft geleistet hat, dazu gezwungen worden sei, einen Schuld von 500 Rubel bei der Pleškanschen Bank zu contractiren, bei welcher Gelegenheit Sr. hochgeborenen die Gewogenheit gehabt haben, für ihn gut zu sprechen. Zugleich theilt mir mein Sohn mit, dass der Zahlungstermin auf den 1<sup>ten</sup> April d. J. falle.

Wie wohl es mir nicht leicht fällt, eine verhältnismäßig so bedeutende Summe durch Arbeit erworbenen Geldes entbehren zu müssen, kann ich nicht wünschen, dass mein Name verübertet werde und beile mich daher Ihnen, hochverehrter Herr Professor, meinen Dank dafür auszusprechen, dass Sie meinem Sohn aus momentaner Notwendigkeit zu verfallen belüben, auf die erwähnte

Summe von 500 Rubel zum Termine  
zur Disposition zu stellen und zwar in  
einer Anweisung der folgenden Art: (Anweisung  
gegenwärtigen Credits auf den Comptoir  
der Plestun'schen Commerzbank) in  
Dorpat, zahlbar in fünf Raten a dato, d.  
vom 26. I. M. an gerechnet.

Am hochzuvertrauen wollen es mir gestatten  
Ihre Anweisung dessen Anweisung in  
Dorpat meine Aufwartung machen zu  
dürfen.

Mit ausgesprochener Achtung  
die Ehre zu sein

Ihr hochzuvertrauen

erleuchteter Diener  
Carl v. Rudenitzky.